

*„ICH
WANDRE
DURCH
THERESIEN-
STADT...“*

Konzertlesung mit Werken von Ilse Weber

Sonntag, 11. September 2022, 16 Uhr
Johanneskirche
Martin-Luther-Platz 39
40212 Düsseldorf

Eintritt frei



Ilse Weber (1903–1944)

Die Autorin und Komponistin **Ilse Weber** wurde 1942 mit ihrem Mann Willi Weber und ihrem jüngeren Sohn in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Das Leben im Ghetto beschrieb sie in zahlreichen Gedichten, die sie teilweise selbst vertonte. Diese sensiblen, eindrücklichen Werke überlebten die NS-Zeit – anders als ihre Verfasserin: Ilse Weber wurde Ende 1944 mit ihrem jüngeren Sohn nach Auschwitz deportiert und ermordet. Ihr Mann konnte Auschwitz überleben und das Werk seiner

Frau für den in Schweden in der Emigration überlebenden älteren Sohn und die Nachwelt retten.

Ania Vegry (Sopran)

Katarzyna Wasiak (Klavier)

Irina Scholz (Sprecherin)

Bernt Hahn (Sprecher)

Eine Veranstaltung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Düsseldorf e.V. in Kooperation mit der Johanneskirche – Stadtkirche Düsseldorf, initiiert und gefördert durch die Raff-Foerderreuther-Stiftung Berlin.